

PodC JLL Episode 484

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 484: Hören auf Gott und Reden mit Gott (Lukas 11,1-4)

Es ist wahrscheinlich kein Zufall, dass Lukas das Thema Gebet direkt dem Thema *Hören auf Gott* anschließt.

Am Beispiel von zwei Schwestern, Marta und Maria, haben wir in der letzten Episode gelernt, was im Leben wirklich wichtig ist: Das Hören auf Gott. Und natürlich ist das für jeden Bibelleser keine Überraschung. Der Umgang mit dem Wort Gottes bestimmt neben dem Gebet das Schicksal eines Menschen. Wer wirklichen Erfolg im Leben haben will, der muss sich viel mit Gottes Wort beschäftigen, um dem Bösen und Dummen aus dem Weg zu gehen.

Psalm 119,9-11: Wodurch hält ein Jüngling seinen Pfad rein? Indem er sich bewahrt nach deinem Wort. 10 Mit meinem ganzen Herzen habe ich dich gesucht. Lass mich nicht abirren von deinen Geboten! 11 In meinem Herzen habe ich dein Wort verwahrt, damit ich nicht gegen dich sündige.

Wir lernen: Wer nicht sündigen will, der braucht Gottes Wort. Und wer Erfolg im Leben sucht – was wir auf die eine oder andere Weise alle tun – der sollte viel über das Wort Gottes nachsinnen.

Psalm 1,1-3 (vgl. Josua 1,8): Glücklicher Mann, der nicht folgt dem Rat der Gottlosen, den Weg der Sünder nicht betritt und nicht im Kreis der Spötter sitzt, 2 sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht! 3 Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Laub nicht verwelkt; alles, was er tut, gelingt.

Und was rät Gottes Gesetz dem König?

5Mose 17,18.19: Und es soll geschehen, wenn er auf dem Thron seines Königreiches sitzt, dann soll er sich eine Abschrift dieses Gesetzes in ein Buch schreiben, aus (dem Buch, das) den Priestern, den Leviten, vor (liegt). 19 Und sie soll bei ihm sein, und er soll alle Tage seines Lebens darin lesen, damit er den HERRN, seinen Gott, fürchten lernt, um alle Worte dieses Gesetzes und diese Ordnungen zu bewahren, sie zu tun,

O.k. vielleicht hat er das Gesetz nicht eigenhändig abgeschrieben, sondern abschreiben lassen, aber jeden Tag seines Lebens im Gesetz lesen musste der König selbst. Und wozu: Um zwei Dinge zu lernen: Gottesfurcht und Gehorsam. *damit er den HERRN, seinen Gott, fürchten lernt, um alle Worte dieses Gesetzes und diese Ordnungen zu bewahren, sie zu tun,*

Der Umgang mit dem Wort Gottes bewahrt uns also vor Sünde, lässt das Leben gelingen und lehrt uns einen angemessenen Umgang mit Gott. Ich denke, dass wir das alle wissen. Die Bibelstellen, die ich erwähnt habe, kennen wir gut. Bleibt nur die Frage, ob wir beherzigen, was uns der Geist Gottes rät.

Am Anfang der Episode habe ich gesagt, dass es wahrscheinlich kein Zufall ist, dass dem Thema *Hören auf Gott* das Thema *Reden mit Gott* folgt. Wenn man so will, sind das die beiden Säulen auf denen jedes geistliche Leben aufgebaut sein muss: Erstens, das interessierte Hören auf Gott, und zweitens, das bewusste Reden mit Gott.

Lukas 11,1: Und es geschah, als er an einem Ort war und betete, da sprach, als er aufhörte, einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte!

Wir haben das in Matthäus 11 gelesen, dass Jesus seine Jünger explizit dazu auffordert, von ihm zu lernen. *Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir!* (Matthäus 11,29). Wenn wir dann schauen, was wir für das geistliche Leben von Jesus vor allem lernen können, dann sticht eine Sache heraus, wie keine sonst: Das Gebet. Jesus ist ein Beter. Er bittet für die Soldaten am Kreuz genau so wie für Petrus vor dessen Verleugnung, damit sein Glaube nicht aufhört. Er betet, wenn wichtige Entscheidungen wie die Einsetzung der Apostel anstehen oder wenn es darum geht, den Willen des Vaters in Gethsemane zu erkennen und zu akzeptieren. Er betet, als seine Popularität zunimmt, nach seiner Taufe, vor der Begegnung mit Gott auf dem Berg der Verklärung usw.ⁱ Jesus ist ein Beter. Gebet ist für ihn völlig normal, wichtiger als Schlaf oder die Gemeinschaft mit seinen Jüngern. Und genau das ist, was seinen Jüngern auffällt.

Lukas 11,1: Und es geschah, als er an einem Ort war und betete, da sprach, als er aufhörte, einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte!

Einige der Jünger Jesu waren Jünger des Johannes gewesen (vgl. Johannes 1). Sie haben also erlebt, wie Johannes der Täufer als Rabbi mit seinen Jüngern umgegangen ist. Und sie bemerken einen Unterschied. Sie bemerken, dass Jesus keine Anstalten macht, ihnen das Beten beizubringen. Ganz anders als Johannes. *Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte!* Johannes hatte also seinen Jüngern das Beten beigebracht. Und genau die Jünger, die Unterricht bei Johannes gehabt hatten, die wollen

jetzt von Jesus lernen. Warum? Na ja, es steht nicht da, aber ich vermute mal, dass Jesus nicht so betete, wie sie es gelernt hatten. Dieser Jesus war anders. Sein Gebet war anders. Und irgendetwas an diesem Gebet muss für sie attraktiv gewesen sein. Auf alle Fälle wollen sie das auch lernen.

Und das ist natürlich schon deshalb interessant, weil es deutlich macht, dass man das Beten *lernen* muss. Gebet ist nichts, was man einfach so kann; noch nicht einmal die Jünger als gläubige Juden und ehemalige Schüler von Johannes dem Täufer können einfach so beten, wie Gott es sich wünscht.

Gebet ist Reden mit Gott, aber dieses Reden folgt im Normalfall ein paar Regeln. Damit will ich nicht sagen, dass man nicht beten kann, wie einem der Schnabel gewachsen ist, wenn man mit Gott redet. Stoßseufzer und einfach mal mit Gott über Dinge nachdenken, die einen gerade bewegen... alles erlaubt.

Nur wenn wir uns daran machen, unser tägliches Gebet zu strukturieren, also die Zeit, die wir jeden Tag bewusst einrichten, um ausführlich mit Gott zu reden, da sollten wir nicht einfach drauf los reden. Wir sollten es nicht tun, weil der Herr Jesus es sagt. Er gibt uns die Themen (und eine Reihenfolge) vor, die in unser tägliches Gebet mit Gott gehören. Wir haben diese Themen an anderer Stelle ausführlich behandelt. Es lohnt sich, die Episoden 217 bis 225 noch einmal zu hören. Es ist nämlich so, dass der Herr Jesus uns nicht einengen will, wenn er formuliert:

Lukas 11,2-4: Er sprach aber zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Vater, geheiligt werde dein Name; dein Reich komme; 3 unser nötiges Brot gib uns täglich; 4 und vergib uns unsere Sünden, denn auch wir selbst vergeben jedem, der uns schuldig ist; und führe uns nicht in Versuchung.

Das sind die Themen, die wir beim Beten im Blick haben sollen: Anbetung, Fürbitte, Bitte sowie die Aspekte Vergebung und Führung. Das ist, was unsere Seele braucht, um fokussiert und gelassen zu bleiben. Und im Blick auf diese Themen sollten wir jedes Jahr, was die konkreten Inhalte angeht, etwas tiefer und reifer und intelligenter beten. Lernen wir da ruhig jedes Jahr dazu!

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Nimm dir vor wenigstens die Skripte zu den Episoden 217-225 zu überfliegen. Link ist im Skript.

https://www.frogwords.de/bibel_at_nt/matthaeus/kapitel6

Das war es für heute.

Du möchtest für mich beten? Drei Gebetsanliegen pro Monat finden sich in

der App.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN

ⁱ Bibelstellen zu meinen Behauptungen:

- **Lukas 3,21:** Bei seiner Taufe. Und prompt geht der Himmel auf.
- **Lukas 5,16:** Als seine Popularität zunimmt, sucht er die Einsamkeit des Gebets. Gebet befähigt Jesus zum Dienst.
- **Lukas 6,12:** Vor der Berufung der Apostel verbringt Jesus eine Nacht im Gebet. Durch Gebet bereitet Jesus wichtige Entscheidungen vor.
- **Lukas 9,18:** Bevor er den Jüngern eine wichtige Frage stellt. Gebet bereitet Lehrgespräche mit den Jüngern vor.
- **Lukas 9,28.29:** Unmittelbar vor der Verklärung. Gebet führt Jesus in eine Begegnung mit Gott.
- **Lukas 11,1:** Kurz bevor die Jünger ihn bitten, ihnen das Beten beizubringen. Jesu Gebet hat Vorbildfunktion.
- **Lukas 22,32:** Fürbitte für Petrus. Durch Gebet sorgt Jesus dafür, dass Petrus an der Verleugnung nicht zerbricht.
- **Lukas 22,40-44:** Gethsemane. Gebet lässt Jesus den Willen Gottes für sein Leben akzeptieren. Und das, obwohl es darum geht, zu sterben!
- **Lukas 23,34:** Am Kreuz vergibt Jesus den Soldaten; Fürbitte für Sünder.